

Wissenschaftliche Textformen: Das Essay

Was ist ein Essay?

Ein Essay ist eine kritische Auseinandersetzung mit einer politischen, gesellschaftlichen oder wissenschaftlichen Fragestellung bzw. einer These zu einem entsprechenden strittigen Thema auf ca. 3-6 Seiten.

Welchen Sinn hat ein Essay?

Die Textform des Essays wird genutzt, um eine Fragestellung oder eine These argumentativ „auszuleuchten“. Das Essay (Übers. a. d. Engl. „Versuch“) verlangt dabei keine intensive Recherche, wie dies bei Hausarbeiten der Fall ist. Vielmehr kann subjektiven Eindrücken, Beobachtungen, Ideen und persönlichen Erfahrungen Raum gegeben werden. Es könnte somit der Ausgangspunkt für eine spätere, gründliche wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Thema sein.

Wie sieht ein Essay aus?

- Am Anfang eines Essays findet sich als Aufhänger häufig der Bezug zu einer aktuellen Streitfrage, einem Text oder einem jüngst erfolgten Ereignis, woraus dann die These bzw. Frage entwickelt wird. Die Relevanz des Themas muss deutlich werden.
- Eine Argumentation wird entwickelt und mit Beispielen belegt; eventuelle Gegenargumente und Perspektiven werden aufgegriffen und gegebenenfalls widerlegt.
- Am Schluss eines Essays finden sich eine Zusammenfassung, ein Ergebnis und gegebenenfalls der Ausblick auf weiteren „Forschungsbedarf“, sowie offene oder neu entstandene Fragen.
- Die Wahl des Stils und des Ausdrucks sind freier als bei anderen Textformen. Thesen und Fragen werden durchaus in provokanter Form zugespritzt. Dennoch ist sehr auf eine schlüssige Argumentation, Nachvollziehbarkeit und Lesbarkeit zu achten.
- Auch die Form des Essays erfordert eine gründliche und korrekte Anwendung von Literaturnachweisen und Zitatbelegen. Es muss deutlich werden, wobei es sich um eigene Aussagen handelt und welche Teile des Textes von anderen übernommen wurden.

Literaturtipps

Leibniz Universität Hannover, Institut für Politische Wissenschaft, Hrsg., 2007: *Kleines Handbuch zu den Arbeitsweisen im Studium*, 7. völlig überarbeitete Auflage, Hannover.

Styckow, Petra, Christopher Daase, Janet MacKenzie und Nikola Moosauer, 2009: *Politikwissenschaftliche Arbeitstechniken*, Paderborn: Fink.